

# # 031

Februar 2013

Info-Teaser für Aktive

# JUNGE IMPULSE

Jugendpolitische Umfeldbeobachtungen

## Junge Politik

### Wahl in Italien:

#### Die Euro-Krise gebiert Monster

Die Wahl zum italienischen Parlament lässt Untote wieder aufstehen: Silvio Berlusconi ist vom italienischen Wähler nach dem sozialdemokratischen Pier Luigi Bersani zur zweitstärksten Kraft gewählt worden. Starken Auftrieb hatte in der Schlussphase des Wahlkampfes auch die populistische Protestbewegung "Fünf Sterne" des Komikers Beppe Grillo, der bereits seit geraumer Zeit zu "Leck-mich-am-Arsch-Tagen" aufrief, an denen Tausende teilnahmen. Der bisherige Regierungschef Mario Monti, der als "Technokrat" ohne Wählervotum ins Amt gekommen war, um die von den Märkten geforderte rigorose Sparpolitik umzusetzen, kam auf lediglich 9,5 Prozent. Bersani hatte jedoch angekündigt, die Politik von Monti in zentralen Fragen im Finanz- und Sozialbereich übernehmen zu wollen. Damit sind die Aussichten insbesondere für die junge Generation in Italien weiterhin schlecht. In dem Land herrscht eine Jugendarbeitslosigkeit von zuletzt über 37 Prozent.

→ Weiter...

### 30-Stunden-Woche:

#### Neue Debatte wärmt altes Konzept auf

Rund 100 Wissenschaftler, Politiker, Gewerkschafter und Publizisten fordern eine 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich und greifen damit eine alte Diskussion um den Umgang mit massenhafter Arbeitslosigkeit wieder auf. Ein Überangebot an den Arbeitsmärkten führe zu Lohnverfall, angesichts steigender Arbeitslosigkeit in Europa gelte es jedoch zu verhindern, "die Krisenlasten der

lohnabhängigen Bevölkerungsmehrheit aufzubürden", hieß es. Die Forderung ist jedoch so alt wie umstritten. Bei IG Metall und DGB wurde die Initiative mit großer Zurückhaltung aufgenommen, das nicht eben arbeitgebernahe Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) kritisierte gar, "schon die Grundannahme, auf denen das Plädoyer für die 30-Stunden-Woche fußt", sei falsch.

→ Weiter...

### Studiengebühren in Bayern:

#### Volksbegehren erzwingt Abschaffung

Als letztes Bundesland wird nun auch Bayern die Studiengebühren wieder abschaffen, das entsprechende Volksbegehren war erfolgreich. Noch vor Bekanntgabe der Ergebnisse aller Landkreise und kreisfreien Städte hatte das Bündnis weit mehr als die nötigen 940.000 Stimmen zusammen, teilte der Landeswahlleiter mit. Die bayerische Landesregierung folgte dem Bürgervotum wenig später zähneknirschend und gab die Abstimmung im Landtag frei. Insbesondere die FDP hatte sich stets für Studiengebühren ausgesprochen, aber auch die CSU und ihr Chef Horst Seehofer hatten ihre Haltung angesichts des Stimmungsbildes in der Bevölkerung erst im vergangenen Herbst geändert. Nun werden nicht nur die Studiengebühren abgeschafft, parallel soll ein umfassendes Bildungspaket geschnürt werden – mit einem Ausgleich der wegfallenden Studiengebühren, aber auch mit zusätzlichem Geld für die frühkindliche und die berufliche Bildung. → Weiter...

### Jugendarbeitslosigkeit:

#### EU will österreichische Ausbildungsgarantie

Rund 7,5 Millionen Menschen unter 25 Jahren haben in der EU derzeit weder Arbeit noch Ausbildungsstelle. Die EU-Kommission regte nun an, dass ein in Österreich praktizier-

# # 031

Info-Teaser für Aktive



tes Modell der Ausbildungsgarantie für Jugendliche in der gesamten EU übernommen werden sollte. Kein Jugendlicher dürfe länger als vier Monate ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sein, verlangte EU-Sozialkommissar Laszlo Andor bei der Vorstellung in Brüssel. Nach diesen vier Monaten müsse eine Arbeitsstelle, ein Ausbildungsplatz oder zumindest ein Praktikum angeboten werden. Das Geld dafür solle aus dem EU-Sozialfonds und der Regionalförderung kommen. In Österreich wird jungen Menschen, die keine Ausbildungsstelle finden, bereits seit längerer Zeit eine Ausbildung in staatlichen Ausbildungszentren garantiert. Rund 12.000 junge Menschen in der Alpenrepublik nutzen das Angebot derzeit. [→ Weiter...](#)

## Junge Gesellschaft

### Die Qual der Wahl: "Public Eye Award 2013"

Alljährlich im Februar treffen sich Spitzenmanager und Politiker im schweizerischen Davos zum Weltwirtschaftsforum, um in der exklusiven Abgeschiedenheit der Alpen die wichtigsten wirtschaftlichen und politischen Themen zu besprechen. Ebenso regelmäßig setzen Nichtregierungsorganisationen aus aller Welt einen kritischen Kontrapunkt zum umstrittenen Treffen der selbsternannten Weltelite. Die Verleihung des "Public Eye Awards" zerrt Konzerne ins Licht der Öffentlichkeit, die sich durch besonders verantwortungsloses Handeln gegenüber Mensch und Umwelt hervorgetan haben. Den diesjährigen Preis der Jury erhielt die US-Bank Goldman Sachs als "zentraler Akteur in der finanzgetriebenen Globalisierung, die die Profite von wenigen mit explodierender Ungleichheit und der Verarmung breiter Schichten" bezahle, der Publikumspreis geht nach dem Willen von 41.800 Online-Votes mit grossem Vorsprung an den Ölkonzern Shell. Die Public Eye Awards werden von Greenpeace Schweiz und der Nichtregierungsorganisation "Erklärung von Bern" (EvB) organisiert. [→ Weiter...](#)

### Dresden nazifrei 2013: Naziaufmarsch erfolgreich verhindert

Das Bündnis "Dresden nazifrei" hat in diesem Jahr bereits zum vierten Mal erfolgreich verhindert, dass Neonazis den Jahrestag der Bombardierung Dresdens durch alliierte Luftstreitkräfte vom 13.-15. Februar 1945 für ihre Zwecke missbrauchen konnten. Auch in diesem Jahr gingen Tausende Menschen auf die Straßen, um sich dem braunen Mob ent-

gegenzustellen – und auch in diesem Jahr ließ man sich dabei von der wenig kooperativen Stadtverwaltung nicht behindern. Das Dresdner Amtsgericht hatte zuvor in einem skandalösen Urteil einen Demonstranten ohne hinreichende Beweise zu einer Haftstrafe von zwei Jahren ohne Bewährung verurteilt. Das Bündnis Nazifrei ist ein Zusammenschluss von Gewerkschaften, Parteien und zivilgesellschaftlichen Gruppen, das sich aktiv gegen jede Form von Geschichtsrevisionismus wendet. [→ Weiter...](#)

### Ausbildungsplätze: 250.000 Junge finden keine Stelle

Nach Ansicht des DGB verschleiert die offizielle Statistik zum Ausbildungsmarkt, dass nach wie vor eine große Zahl von Jugendlichen weder Arbeit noch Ausbildung finde. Anlässlich der Anfang Februar veröffentlichten Zahlen zur Lehrstellensituation sagte Ingrid Sehrbrock, stellvertretende DGB-Vorsitzende, in Berlin: "Die Bilanz suggeriert den Jugendlichen, der Ausbildungsstellenmarkt sei entspannt. Wir brauchen eine ehrliche Ausbildungsmarktstatistik, die den Jugendlichen und den politischen Entscheidungsträgern keine geschönte Lage vermittelt." Tatsächlich seien mehr als 160.000 Jugendliche "unversorgt", würden aber von der Bundesagentur für Arbeit nicht gezählt, weil man sie in Ersatzmaßnahmen wie Praktika untergebracht habe, hieß es. Insgesamt addiere sich diese Zahl auf rund 250.000 junge Menschen, die von der aktuellen Statistik nicht mehr erfasst würden. Sehrbrock wies bei dieser Gelegenheit auch nochmals darauf hin, dass mehr als 2,2 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 34 Jahren in Deutschland immer noch ohne Berufsabschluss sind.

[→ Weiter...](#)

### Bundes-Umwelt-Wettbewerb: "Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln"

Bereits zum 23. Mal findet in diesem Jahr wieder der Bundes-Umwelt-Wettbewerb (BUW) statt, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet wird. Unter dem Motto "vom Wissen zum nachhaltigen Handeln" soll er dazu anspornen, die Ursachen von Umweltproblemen zu erkennen und nach Lösungen zu suchen, die sowohl Wissenschaft und Technik als auch die Lebenspraxis des Einzelnen und gesamtgesellschaftliche Bedingungen einbeziehen. Ziel ist, das Umweltwissen von Jugendlichen und ihre Selbständigkeit, Kreativität und Eigeninitiative im Umweltbereich zu fördern. Das Spektrum der möglichen Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Das Thema

# # 031

Info-Teaser für Aktive



selbst ist frei wählbar, es muss jedoch einen deutlichen Bezug zum Oberthema Umwelt aufweisen. Der BUW gliedert sich in zwei Altersgruppen (13-16 und 17-21 Jahre), bis zum 15. März können Projekte eingereicht werden.

→ [Weiter...](#)

## Junges Leben

### Berlinale-Rückschau:

#### Ken Loachs "Spirit of 1945"

Man mag es heute kaum mehr glauben – aber es gab eine Zeit, in der Großbritannien nicht in erster Linie für Brutalkapitalismus und radikal deregulierte Banken stand. Nachdem die Labour Party im Sommer 1945 überraschend die absolute Mehrheit in Großbritannien erreicht hatte, wurden Schlüsselindustrien und viele Dienstleistungsbetriebe verstaatlicht, darunter Bergwerke, Eisenbahnen, Gas- und Elektrizitätswerke, Stahlwerke und Werften sowie die Bank von England. Darüber hinaus wurden Sozialleistungen wie die kostenlose Krankenbehandlung durch den National Health Service eingeführt. Dieser "neue Sozialismus" wurde getragen von beispiellosem Gemeinsinn und Klassenbewusstsein, deren Einfluss viele Jahre anhielt. Der neue Film des britischen Filmemachers Ken Loach zeigt, wie die erste Labour-Regierung unter Clemens Atlee das Mutterland des Kapitalismus umkrempelte, bevor Margaret Thatcher sich in den 80er-Jahren daran machte, das alles wieder zu zerstören.

→ [Weiter...](#)

### Neues Buch:

#### "Die neue Macht der Bürger"

Von Stuttgart 21 bis nach Gorleben, von bundesweiten Studentenstreiks bis zu unzähligen Internetpetitionen: Die Zunahme der Bürgerproteste war in den letzten Jahren eines der entscheidenden Themen in der politischen Diskussion. Nun hat der renommierte Politikforscher Franz Walter in einem neuen Buch untersucht, was die Menschen motiviert, sich diesen Protesten anzuschließen und was die Protestbewegungen verbindet. Die Ergebnisse eröffnen keine radikal neuen Einsichten, sie sind aber gleichwohl interessant: So bestätigt die Studie etwa, dass die so genannten Unterschichten sich zumeist nicht an den Protesten beteiligen, sie zeigt, dass die Mehrheit der Aktiven männlich und konfessionslos ist – und sie bestätigt den gravierenden Vertrauensverlust von Parteien und staatlichen Institutionen nicht nur bei der Jungen

Generation. Die Studie wurde vom britischen Ölkonzern BP finanziert. → [Weiter...](#)

### Neues Buch:

#### Der FAZ-Chef als Anti-Kapitalist

"Ich beginne zu glauben, dass die Linke recht hat", schrieb Frank Schirrmacher angesichts der kapitalistischen Systemkrise im Jahr 2011 und sorgte schon damals für Irritationen, vor allem im konservativen Lager. Nun erneuert der FAZ-Herausgeber seine Kritik am gegenwärtigen Kapitalismus. Sein Buch "Ego – Das Spiel des Lebens" beschreibt die weltweite Gegenwart als brutalen "Informationskapitalismus", der alle Menschen unausweichlich zwingt, sich gemäß dem Idealmodell des "homo oeconomicus" zu verhalten: Rational, egoistisch, berechnend. Dabei wartet der Autor mit einer überraschenden These auf: Für Schirrmacher ist die Zuspitzung neoliberaler Politik seit dem Zusammenbruch des sozialistischen Ostblocks nichts weniger als eine Fortführung des Kalten Krieges. Er versteht die auch von anderen Autoren beschriebene Ausweitung des Marktprinzips auf die meisten Lebensbereiche als einen Siegeszug der Spieltheorie, die zu einer radikalen Umgestaltung der bisher bekannten gesellschaftlichen Ordnungen führe. "Der Mensch ist als Träger seiner Entscheidungen abgelöst, das große Spiel des Lebens läuft ohne uns", heißt es am Ende. → [Weiter...](#)

## Am Ende

### Was vom Pferd:

#### Politik als Wurstfabrik

Jeder kennt das beliebte Spiel, Politik mit Bildern aus dem Fußball zu erklären. Das reicht vom Mannschaftsspiel, das immer dann erhalten muss, wenn alle sich streiten bis zum Eigentor, mit dem für gewöhnlich ein echtes politisches Eigentor beschrieben wird. Doch in stürmischen Zeiten ändert sich zuweilen auch die politische Metaphorik. Und wer würde im Angesicht des Pferdefleisch-Skandals bestreiten, dass die Zeiten stürmisch sind? Das Glück der Erde scheint vom Rücken der Pferde gefallen zu sein, der Reiter der Apokalypse sucht sein Pferd jetzt in der Tiefkühltruhe. Und der Verbraucher ist einmal mehr verunsichert. Hat meine Lasagne bei Olympia Gold geholt? Wer ist eigentlich Ross und wer ist Reiter? Ist Politik doch ein Ponyhof? Oder gehts in der Politik am Ende zu, wie in einer Wurstfabrik? → [Wahlkampf als Wunschkonzert!](#)